

# Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mk. 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: H. Brouwer, Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzelle oder deren Raum 10 Pfg.  
Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

**№ 6.** Juist, den 15. Juli 1908. **14. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

## Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.<sup>\*)</sup> Angemeldet bis zum 12. Juli.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
allerstedt, Gustav, Rentner, mit Frau	Magdeburg	Hôtel Fresena
ank, Regierungsrat	Braunschweig	M. Kleen
artels, H., Mittelschullehrer	Harburg a. E.	Hôtel Fresena
ause, Kgl. Staatsanwaltschaftssekretär	Hannover	Wwe. H. Onnen jun.
ecker, Karl, Volksschullehrer	Zeit	Tob. Doyen
enghoff, W., Generalagent	Lehe	Hôtel Itzen
erckenkamp, Kaufmann, Frau C., mit Tochter und Sohn	Bremen	O. G. Visser Wwe.
ell, Gertrud, mit Familie und Bedienung	Brandenburg i. H.	Kapitän Eilers jun.
enod, Karl, Lehrer, mit Frau	Merseburg	Dübotzky
örnecke, J., Kaufmann	Dortmund	Claassens Hôtel
rand, Lotte	Herford	Jak. Claassens Wwe.
ronner, Otto, Weingutsbesitzer, mit Frau	Wiesloch (Baden)	Villa Seelust
rurde, Hauptmann, mit Frau, Kind und Mädchen	Dresden	Hôtel Friesenhof
usche, Dr. E., Professor, mit Familie	Hamburg	F. Arends
ussmann, Curt	"	Hôtel Fresena
ussmann, Frau Margarete	"	"
lösener, Albert, Amtsrichter	Runkel a. d. Lahn	Hôtel Deutsches Haus
n Conta, Dr. jur., Reg.-Rat, mit Familie	Wiesbaden	Strand-Hôtel Kurhaus
ornehls, Franklin, Kaufmann	Wandsbeck	H. Habbinga
ornehls, Frau Wwe. R., Rentier	"	"
ornehls, Fräulein Minna	"	"
orssen, Frau Gerhd., mit Sohn und Töchterchen	Bremen	Hôtel Itzen
rull, Fr. Margarethe	Schwerin i. Mecklbg.	Strand-Hôtel Kurhaus
runker, Dr., Professor, nebst Tochter	Cassel	J. Mamminga
ranziger, M., Reisender	Hamburg	Hôtel Friesenhof
Reichherr Otto B. von Denffer, Rittergutsbesitzer, mit Frau, 2 Kinder und Gesellschafterin Fr. Gertrud Scharfe	Blasewitz-Dresden	Villa Seelust
ewitz, Frau S., mit Kind	Linden b. Hannover	Villa Baumann
n Dresden, W., Fabrikant	Elberfeld	Strand-Hôtel Kurhaus
hicke, Oberleutnant a. D.	Wiesbaden	B. v. Echten

<sup>\*)</sup> Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung	Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Duisberg, Wilh., Kaufmann	Barmen	Villa Charlotte	Mitsdörffer, Ludwig, Rentner	Münster i. W.	Strand-Hôtel Kurhaus
Dürschen, Frau Alfred, Rentnerin	Viersen b. Krefeld	Bernh. Eilers	Möllenhoff, U.	Barmen	F. Arends
Dürschen, Triola	"	"	Möllenhoff, Frau C.	"	"
Eichholtz, Paul, Kaufmann	Bremen	Hôtel Fresena	Mollmann, Gust., Apotheker, mit Frau und 2 Kindern	Osnabrück	Lehrer Behrends
Emmel, Ferd., Kaufmann, mit Frau, Sohn und Tochter	Hamburg	Tob. Doyen	Morsbach, Landgerichtsdirektor, Frau, mit Tochter Ingeborg und Bedienung	Düsseldorf	Haus Morsbach
Escher, Otto, Kaufmann	Pössnek	Hôtel Fresena	Müller, Otto, Bankbeamter	Hannover	Claassens Hôtel
Feldmann, Max, Kaufmann	Berlin	Hôtel Itzen	Müller, Wilh., Kaufmann	Luhter	"
Fieder, W., Schüler	Hamburg	G. P. Schmidt	Müller, Frida	Dresden	Hôtel Friesenhof
Fieder, Max	"	"	Nacke, Auguste, mit drei Nichten	Herford i. W.	Frau J. Claassen
Fiedler jr., Max	"	"	Nauck, Frau Clara, Rentnerin, mit Familie	Friedenau b. Berlin	Claassens Hôtel
Franke, Frl. Annemarie	Neisse	Hôtel Friesenhof	Nech, Joseph, Kaufmann, mit 2 Söhnen	Brilon	G. Pauls sen.
Franzke, Gertrud, Lehrerin	Breslau	Pastor em. Oepke	Neussel, Gertrud	Hannover	Frau J. Claassen
Friche, Frau Marie, mit Tochter	Vlotho, Westfalen	Pauls sen.	Nowak, Adolf, Obergeringieur, mit Familie	Bous a. d. Saar	Hôtel Deutsches Haus
Gebhardt, Frl. Ida, mit 2 Kindern Lotte und Willie Westerkamp	Kottbus	Hôtel Friesenhof	Osterwald, Else	Enger i. W.	Frau J. Claassen
Goebel, Frau Landgerichtsdirektor, mit Kindern	Charlottenburg	F. Backer	Peetz, Joh.	Flensburg	Claassens Hôtel
Golbeck, Nellie	Hamburg	G. P. Schmidt	Pfeger, Frau Johanna	Cassel	"
Gose, Fritz, Kaufmann, mit Frau und Sohn	Magdeburg	Pauls jun.	Polak, Ernst	Emden	Hôtel Itzen
Gräper, Hnr., Landwirt	Strückhausen	M. Aden	Possehl, Adolf, Kaufmann, mit Familie	Hamburg	G. P. Schmidt
Grote, Fräulein, Lehrerin	Düsseldorf	Haus Morsbach	Priefert, Frau Emilie, mit Sohn	Breslau	Hôtel Friesenhof
Grund, Albert, Kgl. Eisenb.-Bauinspektor, Hauptmann der Reserve, mit Frau und Tochter	Breslau	Hôtel Friesenhof	Probst, Franz, Kaufmann, mit Frau	Hamburg	Strand-Hôtel Kurhaus
Güsfeld, G. W., Kaufmann, mit Frau, Kinder und Bedienung	Hamburg	Alb. Janssen	Prumbaum, H., Rentier, mit Frau und Töchterchen	Wiesbaden	J. Wäcken
Haake, Frau A., mit 2 Kindern	Wunstorf	Joh. Wäcken	Quehl, Wilh., Dr., Regierungs- und Schulrat, mit Sohn	Düsseldorf	Tiedken
Haertel, Frl. Jeluna, mit 3 Geschw. Roux	Breslau	Pastor Oepke	Quihl, Leonhard, Kaufmann	Hamburg	Hôtel Rose
Hahn, J., Rektor, mit Frau, Tochter und Enkelin	Hamburg	de Vries	Reick, Frau Fritz, mit Kind	Ohligs	M. Aden
Harke, Rentner	Elberfeld	Hôtel Rose	Remmers, Regierungsrat, mit Familie	Arolsen	G. P. Schmidt
Hedenkamp, H., Bureauvorsteher	Delmenhorst i. O.	G. P. Schmidt	Röckel, Sekretär, mit Sohn	Norden	Hôtel Rose
Heibroek, E., Kaufmann, mit Frau und Kind	Hannover	Johs. Abheiden	Rodewald, S. T., Privatmann	Bremen	Hôtel Fresena
Heilmann, Emilie, Diakonissin	Köln	Joh. Siefkens	Ross, Paul, Kaufmann, mit Frau, Kind und Bedienung	Elberfeld	Villa Baumann
Hempel, Wilhelm, Kaufmann, mit Familie	Wandsbek b. Hbg.	Strand-Hôtel Kurh	Romberg, P.	Hamburg	Hôtel Fresena
Hendel, Frau Dr J., mit 5 Kindern, Miss Bruce, Frl. Brandt und Bedienung.	Hamburg	Villa Girardet	Romberg, Frau M.	"	"
Herz, Hofrat, mit Familie	Weilburg a. d. Lahn	Strand-Hôtel Kurh	Rosendahl, Ew.	Haspe	"
Hertz, Amtsrichter, D. W., mit Familie	Hamburg	"	Roth, Frau Agnes, mit Tochter	Zeit	Johann Wäcken
Heyn, Major, Frau Lili, mit Familie und Bedienung	Breslau	G. J. Gerdes	Rothke, M., Bergwerks-Direktor, mit 2 Söhnen	Berna a. d. Werra	Hôtel Friesenhof
Hibben, Amtsgerichtsrat, mit Familie	Norden	Hôtel Rose	Rubin, H., Kaufmann	Magdeburg	Hôtel Rose
Hirschberg, Franz, Kaufmann, mit Frau	Bremen	Claassens Hôtel	Rühlmann, Professor	Halle a. S.	Hôtel Friesenhof
Graf von Hochberg mit Bedienung	Dambrau b. Oppeln	Villa Rühaak	Ruhstrat, Präsident, Frau	Oldenburg	Strand-Hôtel Kurhaus
Hase, Apothekebesitzer	Zwillingenberg	M. Kleen	Rullmann, F., Kaufmann, mit 2 Töchtern	Rabbes b. Wittlage	Johs. Janssen
Hubensack, Adolf, Kaufmann, mit Frau und Tochter	Hannover	Villa Baumann	Rupp, Albert, Fabrikdirektor	Erlangen	Strand-Hôtel Kurhaus
Huber-Zepfel, Frau M.	Schweiz	Hôtel Friesenhof	Saphir, Emil, Kaufmann, mit Frau	Bukarest	"
Huchzermeyer, Elsbeth	Herford i. W.	Wwe. Jak. Claassen	Sartorius, Pastor, Frau Wwe., mit Sohn	Herford	Fr. Heyken
Janssen, Christine, Diakonissin	Köln	Joh. Siefkens	Scheele, P., Bibliothekar, mit Familie und Bedienung	Marburg i. H.	B. v. Echten
Janssen, Frau Helene, mit Familie	Hamburg	Hôtel Rose	Scheffer, Professor, Frau E., mit 3 Kindern	Steglitz b. Berlin	Frau Jak. Claassen
Jilden, Postinspektor, mit Frau	Münster i. W.	Tob. Doyen	Schirmer, Frau, mit Kindern	Cassel	Folk. Backer
Kamp, Hermann, Dipl.-Ingenieur	Grunewald b. Berlin	Hôtel Friesenhof	Schlüter, Clemens, Fabrikant	Bielefeld	Claassens Hôtel
Kase, Erna	Berlin	Fritz Arends	Schmidt, Joh., Monteur	Köln	"
Keller, Frau Dr., mit 2 Kindern und Fräulein	"	Strand-Hôtel Kurh	Schönfeld, Karl Heinrich und Helene, mit Fräulein Klara Peters	Herford i. W.	"
Kellner, J., Kaufmann	Delmenhorst	G. P. Schmidt	Schörling, H., Kaufmann, mit Familie	Bremen	Joh. Fischer
Keweling, Dorethea	Lünen b. Lippe	Claassens Hôtel	Schroeder, H., Fabrikbesitzer, mit Frau, Tochter und Sohn	Magdeburg	Wwe. van Freeden
Koch, Hermann, Rektor, mit Familie	Hildesheim	Wwe. Pabst	Schulz, Carl, Regierungs- und Baurat, mit Familie	Berlin	H. Schiffer
Kollath, Postinspektor	Velbert i. Rhld.	Tob. Doyen	Schumann, K., Lehrer, mit Frau	Grossbreitenbach	Villa Charlotte
König, Frau Gustav	Solingen	M. Aden	Durchlaucht Fürst zu Solms-Baruth, mit Familie und Bedienung	Klitschdorf, Schles.	Villa Rühaak
Kopka, F., Fabrikant, mit Familie und Bedienung	Erfurt	Strand-Hôtel Kurh	Stern, Carl, Kandidat des höheren Schulamts	Kassel	Pauls senior
Kösting, Dr., Frau, mit 2 Kindern	Dortmund	"	von Stietencron, Im., Gymnasiast	Schötmar	Ww. Hoff
Krahn, Willy, Gymnasiast, mit Bruder	Grunewald b. Berlin	Claassen Wwe.	Strasser junr., Paul	Hamburg	Hôtel Rose
Kramer, Apotheker, Frau	Markranstädt	Villa Charlotte	Strasser, Frl. Lotte	"	"
Krause, Major, Frau, mit Kind	Halle a. S.	Strand-Hôtel Kurh	Stropp, Frau F., mit 2 Kindern	Herford	Wwe. H. Onnen jun.
Krökel, F., Gym.-Lehrer	Braunschweig	Villa Pfeifer	Thau, August, Fabrikant, mit Frau	Hannover	Hôtel Friesenhof
Kroker, Paul, Dr. phil., Privatgelehrter, mit Familie	Dresden	Strand-Hôtel Kurh	Thomas, G., Gutsbesitzer, mit Frau, 5 Kindern und Kinderfräulein	Westerau b. Hambg.	Joh. Breeden
Kühne, Gärtnereibesitzer, Frau, mit Tochter	Halberstadt	M. Kleen	Thoomssen, Joh., Lehrer, mit Familie	Extum b. Aurich	Frau J. Claassen
Kuntze, Oscar, Kaufmann, mit Tochter und Sohn	Hamburg	Dr. Arends	Thörner, Lehrer	Osnabrück	J. Mammaing
Lucanus, Dr., Augenarzt, mit Familie	Gotha	Strand-Hôtel Kurh	Trendelburg, Aug., Kaufmann	Halberstadt	Hôtel Itzen
Lümkemann, Justizrat, Frau, mit Familie	Herford	F. Backer	Unruh, Kurt, Geh. Registrateur, mit Frau	Berlin	Hôtel Fresena
Martens, Frl. Katharina	Schwerin	Strand-Hôtel Kurh	Vahl, Wilhelm, Kaufmann, mit Frau und Sohn	Görlitz	Johann Wäcken
v. Martitz, C., Rentner, mit Hausdame Frl. H. Schaafhausen	Wiesbaden	F. Arends	Voigt, Oberbürgermeister, Frau Charlotte, mit Familie und Fräul.	Barmen	Villa Baumann
Meyer, Fritz	Hannover	H. Habbinga	Völker, Georg, Kaufmann, mit Familie	Frankfurt a. M.	Strand-Hôtel Kurhaus
Meyer, Margarethe	Merseburg	Dübotzky	Weithe, Hilda	Herford	Frau J. Claassen
Michel-Speltz, Privatier, mit Familie	Frankfurt a. M.	Strand-Hôtel Kurh	Wiesenhann, Lehrer	Weener	Alb. G. Janssen
			Winter, Kaufmann, Frau Agnes, mit Familie und Bedienung	Leipzig	Wwe. Zeeke

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Witthüser, H., Kaufmann, Frau, mit Tochter	Herford i. W.	Claassens Hôtel
Wöbbecking, L., Kaufmann	Hannover	"
Wolff, Karl, Redakteur, mit Frau	Köln	Strand-Hôtel Kurhan
Wrede, Fr., Ingenieur, mit Frau	Bielefeld	Claassens Hôtel
Zepfel, Frau E.	Schweiz	Hôtel Friesenhof
Zirner, Alexander, Kommerzialrat, Frau, mit Familie	Wien	Strand-Hôtel Kurhan
Zirngiebel, Willy, Kaufmann	Berlin	Hôtel Itzen

#### Wohnungsveränderung.

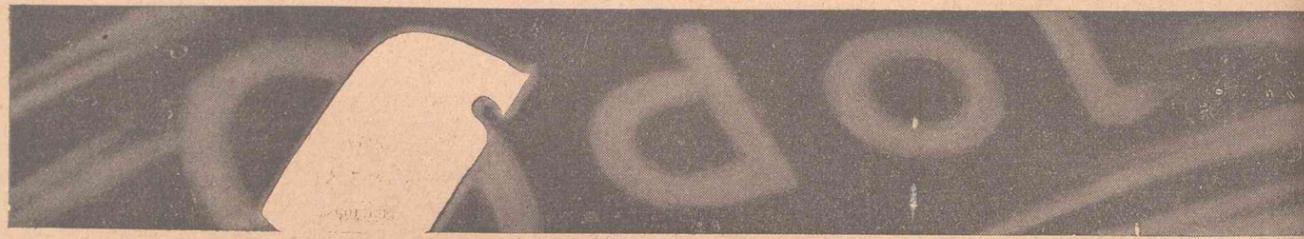
Beta, Elisabeth	Burg b. Magdeburg	A. Janssen-Visser
Böker, Vers.-Beamter	Hannover	F. Arends
Dittfeld Frau, mit Familie	Hannover	F. Arends
Romberg, Frau M., mit Tochter	Hamburg	Villa Alide
Schoepffer, Fräul.	Braunschweig	Tiedken

Zusammen 447 Personen.

Mit den Früheren 2118 Personen  
Passanten 18 "

Zusammen 2136 Personen

gegen 1741 am selben Tage des Vorjahres.



## Senta.

Erzählung von Hans Reinhard.  
(Fortsetzung.)

„Wir wollen es aber versuchen,“ fuhr er fort. „Ich muß Sie vier Wochen beobachten können. Dann erst kann ich urteilen. Auch ob Sie musikalisch genug sind. Kommen Sie also übermorgen um 11 Uhr.“

Daß ichs dann kaum erwarten konnte, kannst Du Dir wohl denken. Auch, daß ich nachher alles aufbot, ihn zufrieden zu stellen.“

„Das glaube ich,“ schaltete Meta lächelnd ein. „Und wie war nun seine Meinung weiter?“

„Nun, nach 14 Tagen sagte er, ein so energisches Kleines Frauenzimmer sei ihm bald nicht vorgekommen.“

„Der Mann hat Menschenkenntnis,“ lachte die andere.

„Nach vier Wochen eröffnete er mir, daß er es mit mir risieren wolle. Die Stimme sei ganz tadellos, durchaus bildungsfähig und nur die schlechte Aussprache, vor allem aber der flackernde Ansatz, sei schuld an der scheinbaren Unbeweglichkeit. Ob nun aber Konzert oder Oper, das müsse die Zeit lehren. Daß die Oper mein glühendster Wunsch ist, habe ich ihm nicht verhehlt. Wir studieren auch schon allerhand. Und er ist zufrieden mit meinen Fortschritten. Nächstens fange ich die Elisabeth im Tannhäuser an und freue mich darauf, ich kann Dir gar nicht sagen, wie.“

„Du bist also eigentlich ein Glückspilz,“ meinte Meta. „Uebrigens — das kostet wohl ein Heidengeld?“

„Er kennt meine Verhältnisse durch unseren gemeinsamen Bekannten und hat mir die Hälfte des Preises erlassen. Sonst könnte ich es nimmermehr durchführen.“

„Aber dann muß er fest von Deiner Begabung überzeugt sein,“ sagte Meta eifrig. „Sonst würde er das nicht tun.“

„Ja, gewiß,“ gab Senta zurück. „Und das hält mich aufrecht in dem harten Kampfe. Du weißt doch von der vernichtenden Kritik des Kapellmeisters?“

„Hast Du ihm erzählt, daß Du bei Winter studierst?“

„Noch nicht, Winter will es nicht. Er war recht ärgerlich, daß ich damals vorgesungen habe. Er würde es mir erlaubt haben, bis ich schon so einigermaßen fertig sei. Solche Herren könnten niemals eine ungeschulte Stimme beurteilen.“

„Nun, dann bin ich neugierig auf die Ueberraschung, wenn er Dich hört.“

„Ja, und nun,“ — das junge Mädchen seufzte schwer — „nun sitze ich gewissermaßen auf der Straße und muß wieder ans leidige Geldverdienen denken.“

„Das ist freilich schlimm,“ sagte Meta. „Es wäre viel besser gewesen, Du könntest ruhig und ohne Sorgen fertig studieren. Aber höre, meiner Meinung nach taugt es nie auf die Dauer, wenn man von Verwandten abhängt.“ Sie lächelte bitter. „Ich kenne das aus eigener Erfahrung. Ich sollte doch meinen, Du suchst Dir irgend eine Bürostellung für den Vormittag, die Dir wenigstens die Existenz ermöglicht. Nachmittags studierst Du dann ungestört. So viel Geld hast Du doch noch?“

„Ja, zum Studieren reicht es allenfalls,“ antwortete Senta trübe. „Aber Du glaubst nicht, wie schwer es ist, eine solche Stelle zu finden, die dann wenigstens zum Leben reicht. — Dieses Herumlaufen und Sichanpreisen, — wie ich das hasse!“

„In Deinem künftigen Berufe mußt Du das auch,“ tröstete Meta. — „Aber ich sehe, meine Stunde hat bald geschlagen. Wir müssen zum Bahnhof. Mut, mein Kleines, es wird auch wieder besser. Sieh mich an, was habe ich alles durchmachen müssen! Und ich bin noch nicht einmal frei wie Du.“

Senta streckte sich. „Du hast recht. Ich muß hindurch. Es mag kosten, was es wolle. — Hab Dank für diese Stunde; Du hast mir wieder den Weg gezeigt, den ich gehen muß.“

Es galt ein schnelles Abschiednehmen, denn der Zug war bereits eingefahren, als sie zum Bahnhof kamen.

Senta schritt langsam, in Gedanken versunken, dem Hause ihrer Tante zu.

Ja, es war das Richtige, was sie tun konnte, wenn es auch hart war, jetzt wieder täglich die trodenen Schreibereien in irgend einem unangenehmen düsteren Büro tun zu müssen. Es galt ja den höchsten Preis. —

Es war recht gut, daß Senta nicht vorher gewußt hatte, was es heißt, in der Residenz eine passende Stelle zu suchen, die ihr Zeit genug zum Studium ließ und nicht gar zu schlecht bezahlt wurde.

Man zuckte die Achseln. „Von 8—8 Uhr Arbeitszeit, günstigen Falles bis 7 Uhr,“ hieß es immer wieder. Und sie war schon acht Tage lang herumgelaufen; ihr Aufenthalt bei der Tante konnte nicht mehr viel länger dauern. Bis dahin mußte etwas geschafft werden.

Sie verzweifelte schließlich selbst beinahe daran, wenn sie immer wieder ohne Erfolg nach Hause kam. Inzwischen studierte sie rastlos weiter, wengleich sie sich oft so unberechtigt zum Studium, so unberechtigt zu dieser Existenz vorfam. Dazu die Vorwürfe seitens ihrer Familie, daß sie sich die erste Stellung leichtsinnig verscherzt, daß sie ihr Talent überschätzte und ihr bißchen Geld unnütz vergeude, bis sie selbst manchmal so weit war, die Waffen zu strecken. Sie sah ja keinen Weg mehr; wie eine undurchdringliche Mauer schoben sich die Verhältnisse zwischen sie und ihr Ziel.

Und doch wollte die innere Stimme nicht schweigen, die ihr zurief: Harre aus! Es muß doch anders werden — du mußt hindurch! —

Es war eine harte Zeit. Aber endlich fand sich doch ein Weg. Eine Stelle zwar nicht; aber ein Bekannter bat sie um ihre Hilfe bei einem großen wissenschaftlichen Werk, welches er zum Druck abgeschrieben wünschte; das schien ihr wie ein Wink. Wieder machte sie endlose Wege zu den verschiedensten Bekannten, und es gelang ihr, viel Arbeit zu bekommen.

Sie mietete sich ein bescheidenes Zimmer, ein Klavier, und gewann durch genaueste Einteilung des Tagewerks genügend Zeit, ihrer Kunst zu dienen. Herr Winter war freilich anfangs nicht zufrieden. Aber die fleißige Schülerin täuschte die hochgespannten Erwartungen ihres berühmten Lehrers trotz alledem nicht. Er mußte kopfschüttelnd wiederholen, was er ihr schon oft gesagt: „So ein energisches kleines Menschenkind ist mir bald nicht vorgekommen.“

#### IV.

Kapellmeister Berg trat eilig aus der Tür seiner Wohnung, so eilig, daß er mit einer Besucherin, die eben die Glode drücken wollte, fast zusammenprallte.

„Bardon!“ Er küßte den Hut. „Ei, Fräulein Rosen, Sie sind es. Verzeihen Sie nur mein Ungeköm. Sie wollten gewiß zu meiner Frau.“

Senta lachte. „Ich habe meinerseits auch schon verschiedene Menschen über den Haufen gerannt; Sie auch beinahe. Also wären wir quitt. — Uebrigens wollte ich zu Ihnen, doch ich sehe, daß Sie eilig sind.“

„Ich muß zum Opernhaus, doch wollte ich damit einen Gang durch die frische Luft verbinden. Ich kann ebenso gut ein paar Minuten warten und fahre dann.“

„Nein, nein,“ rief sie eifrig. „Ich will Sie nicht um Ihren Spaziergang bringen. Darf ich mit Ihnen kommen? Mein Anliegen ist bald gesagt.“

„Es wird mir ein besonderes Vergnügen sein,“ versicherte er.

Sie schritten mit einander den Promenadenweg am Fluß entlang, der zum Opernhaus führte.

„Sie werden mich für sehr — unverfroren halten,“ begann sie dann, plötzlich stehen bleibend. „Ich habe nämlich den Mut, Sie noch einmal zu bitten, meinen Gesang zu prüfen.“

Er sah sie verduht an. „Sie haben weiterstudiert?“

„Ja,“ sagte sie einfach. „Ich mußte es; ich konnte nicht anders. Ich habe viel durchgekämpft in diesen Jahren und

bin tausendmal verzweifelt, — aber ich konnte es nicht lassen. Und nun bitte ich Sie, das Resultat zu hören.“

„Von Herzen gern,“ sagte er, noch immer den Kopf schüttelnd. „Bei wem haben Sie studiert?“

„Zuerst bei meiner alten Lehrerin, Fräulein von Cossi,“ erwiderte sie. „Das letzte Jahr bei Winter.“

„Sein Erstaunen wuchs. „Winter hat Sie als Schülerin angenommen? Nun, das will etwas heißen.“

„Er hat mir jedenfalls einige Hoffnung gemacht,“ sagte sie. „Gewaltig freilich hat er meine Stimme auch nicht gefunden, doch meinte er, ich würde meinen Weg schon machen; — es muß ja nicht gleich Brunhilde sein.“

„Nun, da muß ich mich gründlich geirrt haben und bin gern bereit, alles zurückzunehmen,“ meinte er. „Nun mache ich Ihnen den Vorschlag, gleichmitzukommen und mir sofort vorzusingen. Ich bin aufs Neueste gespannt.“

Ein wenig klopfte ihr das Herz, als sie die bekannten Räume betrat. Jetzt sollte es sich zeigen, ob all die harten Kämpfe, die sie durchgefodten hatte in diesen Jahren, nicht umsonst gewesen, ob sie wirklich für die große Kunst bestimmt, ob sie das Ziel ihrer heißen Sehnsucht erreichen würde.

„Mignon,“ sagte sie mit einem halben Lächeln, als sie auf der Bühne stand — wie damals. „Ich muß doch die Scharte ausweken.“

Kapellmeister Berg saß im dunklen Zuschauerraum, — wie damals, und betrachtete kopfschüttelnd das zierliche Persönchen, das da so ruhig und sicher auf den Brettern stand.

„Energie hat sie, die Kleine,“ dachte er. „Aber es gehört doch am Ende noch mehr dazu.“

Aber er horchte hoch auf, als sie einsetzte. Ein leises Beben verriet ihre innere Aufregung. Aber das war doch nicht dieselbe matte, klanglose Stimme wie damals? Gewaltig ja gewiß nicht, aber ein eigenartiger Reiz lag darin, eine dunkle, schwermütige Färbung des Tons, die man nicht so leicht vergißt, die zu Herzen dringt.

Sie hatte nach den ersten Tönen jegliche Befangenheit verloren und sang so selbstvergessen Mignons Lied, als sei sie es selbst, das seltsame Kind, das sein Traumlied erkohnt. Und wie leicht vermochte diese schmiegsame, vollendet geschulte Stimme jede Seelenregung wiederzugeben, wie zitterte die Sehnsucht durch jeden Ton!

„Bravo, bravo!“ rief der Kapellmeister, als sie geendet. „Sie haben es wahrhaftig gezwungen.“

Sie atmete tief auf, wie aus einem Traum erwachend.

„Was ist nur aus Ihnen geworden?“ begann er wieder, näher an die Rampe tretend. „Das hätte ich nie gedacht. Ich gratuliere von Herzen.“

„Also zufrieden?“ fragte sie freudestrahlend. „So hat mich meine Zuversicht doch nicht betrogen, so hab ich nicht umsonst gekämpft.“

„Ich muß mehr von Ihnen hören, ehe ich über Ihr dramatisches Talent urteilen kann,“ meinte er. „So etwas kann man nicht gleich mit einer Arie, und Sie haben ja gesehen, wie man sich täuschen kann. Singen Sie Donna Anna oder vielleicht Carmen?“

„Gewiß und wie gern! Das Letztere gerade habe ich mir selbst nicht zugetraut, aber wenn ich singe, dann packt es mich unwiderstehlich.“

Und merkwürdig, wie in diesem harmlosen, blonden Mädchen plötzlich Dämonen entfesselt schienen; mit einem Temperament, einer bezwingenden Leidenschaft sang sie. Dabei schien ihre Stimme über sich selbst hinauszuwachsen. Man verlor die Empfindung dafür, daß man in diesen Räumen, in diesen Rollen gerade so viel wichtigere Stimmen zu hören gewohnt war.

„Sie haben bestanden,“ sagte der Kapellmeister und schüttelte ihr die Hand. „Aber wo haben Sie denn nur das Temperament her? Damals merkte man doch gerade davon nicht die Spur.“

„Gefühlt habe ich ebenso,“ entgegnete sie. „Und es hat mich manchmal zur Verzweiflung gebracht, daß ich so gar

nicht auszudrücken vermochte, was ich doch so glühend empfand. Aber meine Stimme ist von Natur durchaus nicht leicht und biegsam, dazu kam damals noch die tägliche große Anstrengung meines Berufes. Meine Lehrerin hat viel Mühe mit mir gehabt, und ich war oft sehr verzagt, wenn ich abgearbeitet in die Stunde kam und dann so jämmerlich sang.“

„Nun, alle Achtung vor Ihrer Energie!“ sagte Kapellmeister Berg im Ton ehrlicher Ueberzeugung. „Ich glaube, Sie brauchen nicht bange zu sein vor der Zukunft; Sie werden sich schon behaupten. — Aber leicht ist es nicht,“ fügte er ernst hinzu. „Ich sage Ihnen wie damals: es ist ein dornenvoller Weg, so dornenvoll, wie es der Laie niemals ahnt.“

„Mag ers sein,“ rief Senta begeistert. „Ich fürchte ihn nicht. Ich muß ihn gehen, ich kann nicht anders.“

Er schüttelte ihr die Hand. „Ich mußte Sie ja warnen, ehe Sie einen entscheidenden Schritt tun. Wenn Ihr Entschluß aber unwiderrüflich ist, will ich Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Doch machen Sie sich darauf gefaßt, daß Sie viele vergebliche Wege machen, viele Enttäuschungen erleben müssen, ehe Sie überhaupt ein Engagement haben. Und wenn es endlich so weit ist, dann ist in der Regel so eine Anfangsgage mehr als kläglich. Und klein anfangen müssen Sie, das bleibt den wenigsten erspart.“

„Ich bin darauf gefaßt,“ erwiderte sie ruhig. „Ich will mich dadurch nicht zurückschrecken lassen, trotzdem ich kaum weiß, wie ich mich diese unermessliche Zeit über Wasser halten soll. Solange es irgend geht, kann ich ja weiter arbeiten, denn auf irgend eine Weise muß ich ja doch leben. Hoffentlich — ja hoffentlich dauert es nicht allzu lange, bis ich etwas finde!“

(Fortsetzung folgt.)

## Singe nicht die alten Lieder.

[Nachdruck verboten.]

Singe nicht die alten Lieder,  
Lass die alten Weisen ruh'n,  
Denn ich fühle, wie sie wieder  
Meinem Herzen wehe tun.

Jedes Lied trägt seine Klagen  
Aus vergang'ner trüber Zeit.  
Jedes weckt unzähl'ge Fragen,  
Mahnt an kaum verwund'nes Leid.

Willst du singen, singe leise  
Mir ein schönes Frühlingslied,  
Dass die einfach schlichte Weise  
Neu belebe mein Gemüt.

Von den Blumen magst du singen  
Und von Frühlingssonnenschein.  
Trage auf der Töne Schwingen  
Neuen Mut ins Herz hinein.

Angelika

## Die Liebe.

In einem Nest von Rosen versteckt,  
Mit Hoffnungszweigen zugedeckt,  
So liegt und schläft meine Liebe  
Und wenn sie einer wecken will  
Dann duckt sie sich und schweigt fein still  
Meine kluge, kluge Liebe.

Denn der mich liebt, ist meilenfern,  
Doch treibt ihn einst ein guter Stern  
Zur alten Heimat wieder  
Dann steigt empor mit Klang und Pracht  
Die Liebe heimlich über Nacht  
Und bringt ihm Lachen und Lieder.

J. M. Lankau.

Gefunden: Ein weisser Gürtel.  
Der Gemeindevorstand.

# M E R A N

mit den Kurgemeinden Untermais, Obermais, Gratsch

## GRÖSSTER KLIMAT. KURORT IM DEUTSCHEN SÜD-TIROL

KURSAISON: 1. SEPTEMBER BIS 1. JUNI

Im Sommer grosser Touristenverkehr ins Ortlergebiet, in die Ötztaler Alpen und Dolomiten.

Frequenz: 1907/8 22437 Kurgäste und fast ebenso viele Passanten.  
Neues Kurmittelhaus mit allen Behelfen physikalisch-balneologischer und Inhalations-Therapie — Eröffnet im Jahre 1907.

Vollständige Kanalisation aller Häuser, 1907 eröffnet, 1908 vollendet.  
Neue Hochquellenleitung, den neuesten Anforderungen der Hygiene entsprechend, 1908 vollendet

Neues modernes Krankenhaus mit interner und chirurgischer Abteilung.  
Kostenaufwand der sanitären Vorsorgen gegen 10 Mill. Kronen.  
Sanatorien für interne Kranke, Erkrankungen der Nerven und Respirationsorgane.

Oertel-Terrainkuren und Traubenkuren.

20 Hotels ersten Ranges.

Zahlreiche Pensionen für alle Ansprüche

Neues Theater. Kurhaus. Künstlerkonzerte. Grosser Sportplatz für alle Sporte. Pferderennen Korsos Gesellschafts-Ausflüge Promenadefeste.  
Kurkapelle ganzjährig, 2—3 Konzerte täglich.

Prospekte durch die Kurvorsteherung Meran gratis.

# M E R A N

## Hôtel Deutsches Haus

verbunden mit Villa Daheim.

Geräumiger Speisesaal.

Zugfreie Veranden, wo nur an einzelnen Tischen serviert wird.  
35 grosse luftige Zimmer mit besten Betten.

19] Abgeschlossene Familienwohnungen.

Weine erster Firmen. Helle und echte Biere vom Fass.

Vorzügliche Küche. Mässige Preise.

Fernsprecher Nr. 10. Wasserleitung.

## Molkerei-Genossenschaft Norden i. Ostfriesland.

Täglich in unserer Verkaufsstelle (Souterrain Friesenhof) [13]

frische Vollmilch, Buttermilch, dicke Milch und Butter.

Verkauf unserer Tafelbutter auch in allen Kolonialwaren-Handlungen.

Butterversand in Postkollis durch ganz Deutschland und Oesterreich zu Originalpreisen.

## Leihbibliothek,

Johs. Jürzens.

## Konditorei und Bäckerei

von H. O. Habbinga,  
neben Hôtel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-, Kaffee- und Weingeback, echten ostfr. Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln zum Versand. Jeden Morgen frisch gebackenes Weiss- und Schwarzbrot. [26]

## Anzeigen.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529 ff) und des § 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195 ff) wird mit Genehmigung des Königlich-Regierungspräsidenten in Aurich für die Insel Memmert nach Anhörung des Gemeindevorstandes der Landgemeinde Juist folgende

### Polizei-Verordnung

zum Schutze der auf der Insel Memmert nistenden Seevögel, wie Seeschwalben, Möven usw. und der zum Schutze der Dünen und der Insel notwendigen Helmpflanzen (Ammophila arenaria usw.) erlassen:

§ 1.

1. Es ist in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September jeden Jahres verboten, den durch Pfähle und einen Drahtzaun kenntlich gemachten und abgeperrten südlichen Teil der Insel Memmert zu betreten.

2. Auf Antrag kann der Landrat solchen Personen, die ein wissenschaftliches Interesse nachweisen, die Erlaubnis zum Betreten der verbotenen Gegend des Memmert gegen jederzeitigen Widerruf erteilen.

§ 2.

Uebertretungen der in dieser Polizeiverordnung gegebenen Vorschrift werden, soweit nicht schärfere Strafbestimmungen, insbesondere des § 34 des Feld- und Forst-

polizeigesetzes vom 1. April 1880 (G. S. S. 230) Platz greifen, mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder an deren Stelle, wenn sie nicht beigetrieben werden kann, mit Haft geahndet.

§ 3.

Auf die Vorschriften der Polizeiverordnungen der Königlich-Landdrosterei vom 20. Februar 1869 und vom 2. Oktober 1877, in deren Ergänzung die vorstehende Polizeiverordnung gegeben wird, und die unverändert in Kraft bleiben, wird ausdrücklich verwiesen.

Norden, den 7. Juli 1908.

Der Landrat.

J. B.: König, Kreisdeputierter.

### Bekanntmachung.

Die verehrlichen Badegäste von Juist werden ersucht, bei der Abreise ihr Reisegepäck spätestens 1 Stunde vor der planmässigen Abfahrtszeit des Zuges aufzuliefern, damit es rechtzeitig abgefertigt und im Bedürfnisfalle mit einem Gepäckvorzuge zum Dampfer befördert werden kann.

Emden, im Juli 1908.

Königliche  
Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion.

Döbel.

## Konditorei und Café „Westend“

Bes. J. Themann.

unmittelbar neben der Post gelegen,

empfiehlt sämtliche

## Konditorei-Waren

in vorzüglicher Qualität, mit reiner Naturreinbutter hergestellt.

Kaffeegebäck und Torten im Anschnitt grosser Auswahl jeden Tag frisch. Bestellungen auf Torten u. s. w. werden billig und sauber ausgeführt. Fabrikation echter ostfriesischer Knüppelkuchen, hergestellt nach altem Familienrezept, sowie echte ostfriesischer Honigkuchen, aus reiner selbstgewonnenem Bienenhonig. Postmässig Verpackung hierzu gratis. Versand in echtem Doornkaat-Genover und -Liqueur in Originalflaschen. Seehund-Liqueur und anderer ostfriesischer Spezialfabrikate. Feinste deutsche und schweizer Schokolade. Ferner mache ich auf mein prachtvoll eingerichtetes grosses Café aufmerksam. Denselben sind sämtliche Getränke, wie Kaffee, Thee, Schokolade, Eis-Limonade, Eis-Kaffee, Eis-Chokolade, Naturell in vorzüglicher Qualität zu mässigen Preisen bester Erscheinungen der letzten Jahre, erhältlich. Speiseeis in 2 verschiedenen Sorten und Schlagsahne stets vorrätig.

Die

# Konditorei

von

## 88 D. Schmeertmann 88

empfiehlt ihre stets beliebten Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe, Leipziger Lerchen, Sultan-schnitte und Windbeutel, gefüllt mit Schlagsahne, zur gefl. Abnahme.

Ferner:

Hochfeine Sand- und Königs-kuchen in Anschnitt, sowie [25]

sämtliches Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität: [25]

Mandel-Brot sowie Ostfriesischer Honigkuchen

aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein

Café

aufmerksam

Vielfach prämiert! Staatsmedaillen!

## Bienen-Honig,

garantiert rein, unter steter chemischer Kontrolle, der Grossmolkerei H. Heskamp, Papenburg. [28]

Alleinverkauf für Juist:

G. Schmidt Nachfolger,  
Delikatessen-Geschäft.

Grosse Auswahl  
— neuester —

# Ansichtskarten

bei [31]

H. Brouwer,  
neben Hôtel „Friesenhof“.

# Frische Blumen

bei D. O.

Norden.

## Hôtel „Deutsches Haus“,

altrenommiertes Haus ersten Ranges, hält sich dem nach und von Juist reisenden Publikum bestens empfohlen. [14]

Omnibus an der Bahn.

Telephon 25.

Otto Beyer.

Ploeger's Nachfolger.

# Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist. Haus ersten Ranges.

Neue Verwaltung seit April 1907.

Im Mittelpunkte des Seebades. 2 Minuten vom Badestrände.

72 grosse luftige Zimmer zu mässigen Preisen.  
120 erstklassige Betten.

Speisesaal, Billard-, Lese-, Schreib- und Musikzimmer.  
Vornehmstes und grösstes Restaurant der Insel.

Ca. 400 Personen fassend.

Jeden Mittwoch Reunion, nur für Badegäste.  
Rendezvous aller Badegäste.

**Anerkannt beste Küche.**

Weine der altrenommierten Firma H. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden.  
Hiesige und echte Biere vom Fass.

On parle français. ♦ Fernspr. Nr. 7. Amt Juist. ♦ English spoken.

**Kostenlose Auskunft für Privatwohnungsuchende.**  
**Bitte Spezialprospekt zu verlangen.** [17]

Die Hotelverwaltung.

# Strand-Hôtel „Kurhaus“.

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges. [16]

**Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle**

stehen den Abonnenten des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 12<sup>1/2</sup> und 1<sup>1/2</sup> Uhr. [16]

Diner à part 1—3 Uhr. Souper von 7—9 Uhr.

**Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant**

auf den Terrassen.

Sorgsamste Küche. Weine erster Firmen.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier vom Fass.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen

# Restaurant „Giftbude“.

1907 vollständig renoviert, bietet schönste Aussicht aufs Meer.

Kaltes Buffet und belegte Brötchen zu jeder Tageszeit.

Täglich frische Torten und Kuchen.

Helles Lagerbier.

**Alleiniger Ausschank von Würzburger Hofbräu.**

Fernsprecher Nr. 6.

Die Kurhaus-Direktion.

Ed. Oldewurtel.

## Kaufhaus

Fritz Henning

### Delikatessen.

Feine Cakes und Confituren

Renommierte Weine.

Zigarren. Zigarette

Grösste Auswahl Ansichtskarte

### Pabst's Logier-Hôtel

Restaurant und Café.

Das ganze Jahr geöffnet.

Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“  
Täglich frische Füllungen.

25 schöne, durchaus trockene  
komfortabel eingerichtete Zimm  
mit vorzüglichen Betten.

**Geschützte Glasveranden.**

Reichhaltige Frühstückskarte

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Bier

Spatenbräu. Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier

Zu vermieten: Strandzelte, Strandkörb  
und Strandstühle. [22]

### Plakate

liefert schnell und billig

Diedr. Soltau'sche Buchdruckerei

### Konditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesische  
Knüppelkuchen in Ostfriesland  
gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderne**  
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköp  
gefüllt mit Schlagsahne.

**Nürnberger Speckkuchen,**  
französische Confitüren u. Chokolade  
in grosser Auswahl.

Halte den geehrten Badegästen u  
Fremden meine komplet eingerichtete

**Wäscherei u. Glanzplätterei**  
bestens empfohlen.

Gute und reelle Bedienung.

**Juist.** Frau **H. Schiffer**

Zu Fahrten auf die Seehundsjagd, sow  
zu Lust- und Extrafahrten halte ich mi  
bestens empfohlen.

**Juist.** **H. Schiffer.**

# G. Schmidt Nachfolger.

Aeltestes Geschäft am Platze. [26]

Delikatessen. Spezialität: Feinsten Aufschnitt. Zigarren.

Franz. Kognak. Marmelade. Doornkaat in Flaschen. Honig. Mineralwasser.

ff. Weine.

**Tee-Versand franko gegen Nachnahme.**

## Claassen's Hôtel

nebst neuerbautem Logierhaus.

Telephon Nr. 3.

**Pension. Table d'hôte 1 Uhr.**

**Diners à part** in der grossen, neu ausgestatteten Glas-Veranda.

Menagen aus dem Hause.

**Beliebtestes Bier- und Wein-Restaurant.**

Allein-Ausschank von Dortmunder Aktien-Bier. Kulmbacher.

Münchener Löwenbräu.

Weine erster Firmen.

**Spezialität: Täglich frische Seefische.**

Segelkutter und Wagen zu Vergnügungsfahrten. [18]

## Hôtel Fresena.

Inhaber C. P. Freese, Haus I Ranges,

im Zentrum des Badeortes,

nächster Nähe des Strandes und Bahnhofes.

**Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.**

Weine erster Firmen.

Restaurations- und Speisesaal, Musikzimmer, prachtvolle eiserne Glasveranda.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.

Menagen ausser dem Hause von 12 Uhr an. [23]

## Kaufhaus

Fritz Henning.

### Badeanzüge.

Badewäsche.

Strandschuhe.

Das Betreten des **Memmert**  
ist verboten. Der Vogelwärter  
ist angewiesen, jede Uebertretung  
unnachsichtlich zur Anzeige zu  
bringen. [43]

Die Pächter.

### Das Grundstück in Juist

neben Villa Rühaak,

Flur 3, Parzelle 107, mit einem Flächen-  
inhalt von 4 ar 26 qm, steht freihändig zum  
Verkauf.

Näheres bei Rechnungsrat **Lomsché,**  
Schierstein, Rhein. [42]

Grosse Auswahl in

### Kopfbedeckungen,

Strandschuhen,  
Stiefeln, Spaten, Eimern etc.

Johs. Jürjens.

### P. Altmanns, Juist.

Delikatessen-Geschäft,

**Echte ostfr. Knüppelkuchen,**

hergestellt nach 100jährigem Rezept von  
H. J. Themann, Norden. [39]

## Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,  
bestrenommiertes Hôtel am Platze,  
in nächster Nähe des Strandes, [20]

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden  
Fremden aufs beste.

Geräumige, zugfreie Glasveranden,  
welche sich besonders eignen für Familien-  
tische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal,  
Lese-, Musik- und Schreibzimmer.  
Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.  
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus  
dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

## P. Altmanns, Juist,

neben der Kirche,

Delikatessen, Wein, Bier,  
Kolonialwaren und Drogerie.  
Feinste frische

**Süßrahm - Tafelbutter.**

Stets frisch im Anschnitt:  
Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-  
wurst, Braunschweiger Mettwurst  
etc. etc. [38]

Edamer, Schweizer, Holländischer  
Rahmkäse.

**Eier** in frischer schöner Ware.  
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,  
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren u. Zigaretten.

Grösste Auswahl in  
Delfter Porzellan und Artikel mit  
Ansichten der Insel Juist.

Muschelwaren, Perlmuttertaschen,  
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

## Kaufhaus

Fritz Henning.

Grösstes Geschäft

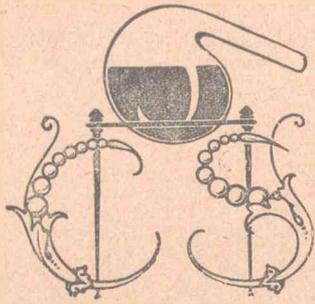
in allen Artikeln  
am Platze.

**Geachtete Personenwage**

mit Wiegekarten-Vorrichtung  
ist im Geschäfte aufgestellt.

**Leihbibliothek**

empfiehlt  
**P. Altmanns,** neben der Kirche  
Delikatessengeschäft. [40]



Wenn Ihr **Magen**  
oder die  
**Verdauung**  
zur Zeit d. **frischen**  
**Obstes** oder  
**Gemüses** nicht in  
Ordnung ist,  
so zögern Sie nicht  
lange,  
sondern trinken  
**ein bis zwei**

**„Riegel“**

von Aerzten empfohlener  
**Bitterlikör.**

Wenig Alkohol, deshalb auch  
für Damen u. Kinder geeignet.

**Ueberall zu haben**

**In Juist:**

P. Altmanns, Delikatessengeschäft.

**Chem. pharm. Laboratorium.**

*Apotheker*

**Schlüter & Co.,**  
*Bielefeld.*

## Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,  
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes  
und in der Nähe des Strandes,  
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

### Hôtel

sowie bequem eingerichtetes  
**Logierhaus.**

Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu.  
Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen  
**Bier- und Restaurations-Tunnel**

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen  
zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und  
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer  
bestens empfohlen [21]

## Kaufhaus

**Fritz Henning.**

[36]

Strandmützen und Hüte.  
Manufaktur-, Mode-  
und Weisswaren.  
Herren-Wäsche.

Reintönig, wenig,  
voll, mild und  
lt. Analyse,  
gypsfrei

**Cabinet Calif. Portwein**

**Mk. 1,30**

p. gr. Fl.

Marsala

Mk. 1,45.

Weiss. Port. Particular,

Mk. 1,45,

dto. Exquisit,

Mk. 1,60, [15]

Deutsch-Algr. Burgunder,

— milder, voller Tisch-Rotwein —

p. gr. Fl. **Mk. 0,80.**

*Runge & Doden, Leer, Ostfr.*

Versand nach allen Plätzen franko.

## Kaufhaus

**Fritz Henning.**

Alleinige Niederlage der

**Weingrosshandlung**  
**W. Schlieben & Co.,**

Hoflieferanten, [37]

== Berlin W. ==

**Verkauf zu Originalpreisen.**

## Hôtel „Weisses Haus“

**Emden,**

**Haltestelle der elektrischen Bahn  
zum Aussenhafen,**

hält sich allen von **Juist** zurückkehrenden  
Gästen ganz ergebenst empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Joh. Alber**

**Fluttabelle und Badezeiten auf Juist**

Juli	Hochwasser		Badezeit
	Vm.	Nm.	
15. M.	—	12.13	9 V.—1 N.
16. D.	12.38	1.03	10 V.—1 N.
17. F.	1.28	1.53	11 V.—2 N.
18. S.	2.17	2.41	11.45 V.—3.45
19. S.	3.05	3.29	12.30 N.—4.30
20. M.	3.53	4.17	1.15—5.15 N.
21. D.	4.43	5.09	2—6 N.

**Post-Dampfschiffs-Verbindung**  
Norddeich-Juist und zurück.

D.: „Juist“, Kapt. U. G. Wilken.

Juli	Von Norddeich	Von Juist
15. Mittwoch	10.45 V. 9.00 N.	8.45 V. 12.00 N.
16. Donnerstag	12.45 „	10.00 „
17. Freitag	12.45 „	10.30 „
18. Sonnabend	12.45 „	1.30 N.
19. Sonntag	1.15 „ 3.45 „	2.00 „ —
20. Montag	4.25 „	2.00 „
21. Dienstag	4.25 „	2.00 „

Von Montag, den 22 Juni, ab bis Ende  
August fährt das Motor-Schiff „Johann  
Kapt Eilers, jeden Abend 8 Uhr von Nord-  
deich, jedoch erfolgt die Ankunft in Juist  
je nach Lage des Hochwassers, teilweise  
erst am nächsten Morgen in der Früh  
die Rückfahrt von Juist findet am Tag  
etwa 3 Stunden vor Hochwasser statt.

**Post-Dampfschiffs-Verbindung**  
Norderney-Juist und zurück.

Juli	Von Norderney	Von Juist
15. Mittwoch	9.30 N.	9.15 V.
16. Donnerstag	12.00 M.	10.00 „ 12.40 N.
17. Freitag	11.00 V.	1.30 „
18. Sonnabend	12.30 N.	2.30 „
19. Sonntag	12.00 M.	3.10 „
20. Montag	1.00 N. 4.00 „	2.00 „ —
21. Dienstag	5.15 „	4.30 V.

Die Abfahrtszeiten ab Juist verstehen  
sich ab Juist Bahnhof, ab Norderney Le-  
dungsbrücke.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau  
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich  
Adolf Menz in Norden.